

FDP Tangstedt



Informationen aus der Gemeinde Juli 2010

Vorwort	2
Bericht des Bürgermeisters	2
Unsere Störche sind da und bleiben auch...	3
Halbjahresbilanz	4
Warum ist der FDP die Förderung von Kindern und Jugendlichen so wertvoll?	6
Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in Tangstedt	8
Der Tangstedter Haushalt 2010	10
Ausbau der Großen Twiete	11
Kurz und Knapp aus der Gemeinde	12

Vorwort

Vor ziemlich genau zwei Jahren begann in unserer Dorfpolitik eine neue Ära. Die über Jahrzehnte institutionalisierten Mehrheitsverhältnisse wurden plötzlich auf den Kopf gestellt, und ein frischer Wind zieht seitdem durch die Gemeinde. Tangstedt, als kleine liebens- und lebenswerte Gemeinde der Metropolregion Hamburg, findet jetzt in vielen Bereichen Anschluss an die heutige Zeit. Spätestens seit dem vollständigen Bezug des Neubaugebietes Steenacker traten die neuen Herausforderungen für die Gemeinde deutlich zutage: Verlängerte Öffnungszeiten im Kindergarten, Krippenplätze für Kinder unter drei Jahren und eine verlässliche und qualifizierte Schulkinderbetreuung am Nachmittag und Abend sind für Eltern, die nicht wie früher im oder nahe dem Wohnhaus arbeiten oder Familien in der Nähe haben, unverzichtbar. Ebenso ist eine funktionierende Infrastruktur die Voraussetzung für eine lebendige Gemeinde. Hierzu zählt nicht nur die Sanierung von Brücken und der Ausbau von Straßen, sondern auch schnellstmöglich eine für alle Einwohner ausreichend schnelle Internetverbindung zu schaffen. Die schlechteren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Zuge der größten Wirtschaftskrise seit Bestehen der Bundesrepublik haben auch Tangstedt nicht verschont, hier werden

wir alles Machbare und Mögliche tun, dem entgegen zu wirken: Der seit Jahren laufende Kampf mit der Landesplanung um eine Ausweitung des Gewerbegebietes und den damit für die Gemeinde verbundenen langfristig wachsenden Steuereinnahmen, bewegt sich in die richtige Richtung. Einsparungen bei den laufenden Ausgaben, wie z. B. den viel zu hohen Energiekosten aufgrund der Beschaffenheit von Gebäuden und Straßenbeleuchtung, lassen sich zeitnah umsetzen. Das Hauptaugenmerk für die anstehenden zukünftigen Neuinvestitionen aus den Rücklagen der Gemeinde wird auf eine weitere Verbesserung der Lebensumstände für alle Mitbürger, Senkung der hohen laufenden Kosten für Instandhaltung und Energie, sowie die Schaffung von Voraussetzungen für eine wachsende Wirtschaftskraft unserer Gemeinde und ein ausgeglichener Gemeindehaushalt sein. Wir laden alle Tangstedter Bürger ein, mit uns gemeinsam auch weiterhin diesen Weg zu gehen, und bedanken uns für die vielen motivierenden Worte, die ergiebigen Diskussionen und freuen uns auf Ihre weitere Unterstützung.

Matthias Drews
Vorsitzender des Ortsverbandes

Bericht des Bürgermeisters

Drei Infrastrukturprojekte konnten inzwischen abgeschlossen werden: die Neugestaltung des Abflusses von Regenwasser aus dem Rückhaltebecken Eiser über einen offenen Graben statt einer Rohrleitung, die Erneuerung der Fahrbahn der Pinnaubrücke an der Wulfsmühle und der Neubau eines Durchlasses für den zweiten Umlaufgraben an der Wulfsmühle, der die Grenze zu Borstel-Hohenraden bildet.

In der Durchführung ist zurzeit der Anbau von zwei Gruppenräumen, darunter einer für Krippenkinder, an den Markus-Kindergarten. Das Richtfest hierfür fand am 28. Mai statt, die Einweihung wird voraussichtlich am Freitag, 17. September, erfolgen. Daneben läuft der Ausbau der Großen Twiete mit Schaffung eines Fußweges und Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Die Durchführung ist bis Ende September geplant. Die zunächst dabei vorgesehene gleichzeitige Verlegung von Leerrohren für eine spätere Breitbandversorgung über Glasfaserkabel wird zunächst nicht erfolgen, da

einerseits die Kosten hierfür deutlich über der Schätzung unserer Berater gelegen hätten und andererseits eine Förderung durch das Land nicht möglich gewesen wäre. Eine deutliche Verbesserung der Internet-Anbindung Tangstedts bleibt aber weiterhin unser Ziel.

Die Erneuerungsinvestitionen für Gemeindegebäude werden nach Vorliegen eines umfassenden Gutachtens über die Energieeffizienz in mehreren Etappen erfolgen, als erstes wird die Heizungsanlage in der Schule erneuert werden.

Unsere Schulleiterin Frau Silke Buch erwartet ein Baby und wird für einige Zeit aus dem Dienst ausscheiden. Ein Schulleiterwahlausschuss ist gebildet und die Stelle ausgeschrieben worden, leider aber noch kein Wahltermin benannt.

Detlef Goos

Unsere Störche sind da und bleiben auch...

Am Abend des 26. April glich die Große Twiete einer Tiefflug-Übungs-Zone für Störche: Wenige Meter über dem Boden schossen immer wieder Störche zwischen den Häusern und Bäumen hervor. Das Ziel dieses seltenen Schauspiels war das Storchennest in der Großen Twiete. Gerade ein paar Tage zuvor hatte sich nach dem langen Winter unser Storchepaar auf dem Nest gemütlich eingerichtet, da drohte plötzlich von ungewohnter Seite Ungemach. Dieses Jahr hatten unsere Störche nicht zuerst mit Sturm, Regen und Kälte zu kämpfen, sondern mit ihren eigenen Artgenossen. Offensichtlich hat sich auch in der Storchenvelt Tangstedt als beliebter Platz für die Aufzucht des Nachwuchses herumgesprochen, so dass ein anderes Storchepärchen ebenfalls Anspruch auf das exponierte Nest erhob. Die Folge war ein über mehrere Stunden andauernder Kampf um das Nest, der mit allen Mitteln eines Storchenkampfes ausgetragen wurde: lautes Klappern, aus-dem-Nest-Schubsen und heftiges Flügelschlagen. Mit Einbruch der Dunkelheit war der Kampf dann endlich entschieden: Die erfolgreiche Verteidigung des Tangstedter Nistplatzes war gelungen und wurde einige Tage später mit dem Legen von Storcheneiern gefeiert. Nun wird gebrütet und im Laufe der nächsten Wochen wird sich dann die jedes Jahr wieder kehrende Frage nach der Anzahl der Storchenküken beantworten...

Matthias Drews (aus der Großen Twiete)



Halbjahresbilanz

In unserer Information zum Wahlkampf zur Gemeinderatswahl am 25. Mai 2008 haben wir unsere Wünsche und Ziele für den Zeitraum 2008 bis 2013 formuliert. Wir sind auch mehrfach auf die Zusammenarbeit zwischen den Parteien einerseits und der Information zwischen Politik und den Tangstedter Bürgern andererseits eingegangen.

Jetzt zur Mitte des Jahres 2010 möchte ich eine, sagen wir mal „Halbjahresbilanz“, ziehen. Die Wahl 2008 brachte uns, für viele Tangstedter sehr überraschend, die Verantwortung für unsere Gemeinde.

Wir haben dann sehr schnell, ebenfalls für viele Tangstedter sehr überraschend, die Verantwortung angenommen und die Arbeit aufgenommen.

Wir haben von Beginn an versucht, unsere politischen „Freunde“ mitzunehmen und in alle zu treffenden Entscheidungen einzubinden, sei es durch interfraktionelle Gespräche, Arbeitskreise, Fachausschüsse oder einfach nur durch ein persönliches Gespräch. Es scheint, trotz einiger atmosphärischer Störungen, zu klappen. Die überwiegende Zahl der Entscheidungen in den Ausschüssen und im Gemeinderat war einstimmig.

**Auszug aus dem Wahlprogramm 2008:
Was hat sich die Tangstedter FDP für die nächsten fünf Jahre vorgenommen, welche Arbeitsaufträge gibt sie ihrer Fraktion im Gemeinderat? (Detlef Goos)**

**„Halbjahresbilanz“ zum Mai 2010:
(Kommentare von Fieten Wulf)**

Betreuungsangebote für Kinder im weitesten Sinne werden uns die nächsten Jahre beschäftigen: die Ausweitung der Betreuungszeiten in Kindergarten und Schule, das Angebot von Krippenplätzen, sowie die Schulkinderbetreuung vor und nach dem Unterricht im Sinne einer verlässlichen Halbtagschule mit Mittagsangebot.

Mit Unterstützung der Gemeinde wurde ein Schulkinderbetreuungsverein gegründet. Die Gemeinde hat einen Jugendpfleger eingestellt. Es gibt Mittagessen für die Schulkinder. Es gibt Nachmittagsbetreuung für die Schulkinder. Es gibt regelmäßig Veranstaltungen für die Kinder und Jugendlichen. Der Kindergarten wird zur Zeit ausgebaut. Innerhalb des Kindergartens werden Krippenplätze eingerichtet.

Förderung von zusätzlichen Angeboten für Jugendliche, neben der Jugendfeuerwehr auch im Rahmen des TSV mit geeigneten Aktivitäten.

Zwischen der Gemeinde und dem TSV gibt es einen neuen Vertrag, der den TSV auf finanziell sichere Füße stellt.

Kindergarten, Schule, Feuerwehr und Sportverein als die am stärksten prägenden Einrichtungen unseres Dorfes sollen weiter nach Kräften von der Gemeinde unterstützt und der Kontakt zu Ihnen seitens der Gemeindevertretung intensiviert werden.

Ist in den letzten Jahren so geschehen und soll auch so bleiben. Beispiel: Sanierung des Grandplatzes und eine neue Heizung beim TSV.

Pflege und Erhaltung der Bausubstanz der gemeindlichen Einrichtungen im Rahmen eines aufzustellenden Rahmenplans

Nach Erstellung eines energetischen Gutachtens für die kommunalen Immobilien wird weiter gearbeitet: Kosten, Zeitplan etc.

Die Erweiterung des Gewerbegebietes mit der erstmaligen Schaffung einer die Wohngebiete entlastenden direkten Zufahrt. Ziel ist sowohl dem Bedarf an örtlicher Nachfrage nach Gewerbeflächen Rechnung zu tragen, als auch möglichst einige zusätzliche wohnortnahe Arbeitsplätze zu schaffen.

Alle seit 2008 laufenden Bemühungen scheitern an der Bürokratie des Landes. Die Gemeinde bleibt hartnäckig am Ball.

Fortführung des Straßenausbauprogrammes in der Großen Twiete und möglichst auch im Pinneberger Weg, vorrangig unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit. Dabei sind konstruktive Vorschläge der Anwohner erwünscht und in die Beratung einzubeziehen.

Der Umbau der Großen Twiete ist nach vielen Gesprächen mit den Anwohnern geplant und in Arbeit. In Sachen Pinneberger Weg ist außer einer Begehung mit dem Kreis und der Polizei Ruhe. Die Brücken über die Pinnau und den Umlaufgraben sind fertig.

Sinnvoller und planmäßiger Einsatz des Geschwindigkeitsmeßgerätes mit dem Ziel der ständigen Erfassung der Verkehrsbelastung aller Ortsstraßen

Ist soweit in Arbeit, erste Geschwindigkeitskontrollen der Polizei dadurch initiiert.

Planung der Ausweisung neuer Wohngebiete nur langfristig und mit Augenmaß unter Berücksichtigung der engen Vorgaben des neuen Landesentwicklungsplans.

Bisher nur Beschlüsse in diesem Rahmen.

Durch eine Änderung der Geschäftsordnung unserer Gemeindevertretung sollen die Sitzungsabläufe bürgerfreundlicher werden.

Wird derzeit in Zusammenarbeit mit der Amtverwaltung im interfraktionellen Arbeitskreis umgesetzt.

Bessere Bürgerinformation durch mindestens einmal jährlich stattfindende Einwohnerversammlung mit Fragerecht und vorher angekündigtem Themenkatalog in lockerer Atmosphäre mit Berichten aus der Arbeit von Bürgermeister, Gemeindevertretung und Ausschüssen.

Ist bisher geschehen und wird auch in Zukunft geschehen.

Alle zusätzlichen laufenden Ausgaben für freiwillige Leistungen der Gemeinde müssen unter Finanzierungsvorbehalt stehen, das heißt die Gemeinde muss ihre laufenden Ausgaben durch laufende Einnahmen decken können. Die Rücklagen der Gemeinde dürfen hierfür nicht herangezogen werden, sie müssen vielmehr der Erhaltung und Verbesserung der örtlichen Infrastruktur unserer Gemeinde dienen.

Dieser Punkt war und ist am schwierigsten zu verwirklichen (Finanzkrise, erhöhte Umlagen, Kürzung von Zuschüssen etc.). Vergessen wir aber zwei Dinge nicht:

1. Wer sich viele junge Menschen in die Gemeinde durch Ausweisung von Neubaugebieten holt, hat somit auch Verpflichtungen.
2. Die Ausgaben, die von vielen Seiten in den Raum gestellt werden, sind in den meisten Fällen keine laufenden Kosten, sondern Investitionen zur Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur.

Warum ist der FDP die Förderung von Kindern und Jugendlichen so wertvoll?

Seit die FDP in Tangstedt bei den letzten Kommunalwahlen im Mai 2008 zur stärksten Partei gewählt worden ist, gibt es umfangreiche Veränderungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Ohne zusätzliche finanzielle Mittel wäre eine derartige Verbesserung nicht möglich gewesen. Konkret heißt das für das Haushaltsjahr 2010:

Die Öffnungszeiten des Kindergartens wurden von 13 bis 17 Uhr verlängert .

Die laufenden Kosten für den Markus Kindergarten betragen 244.000 €, was eine Kostensteigerung von 90.000 € gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Dies sind allein die Kosten, die von der Gemeinde zu tragen sind. Die Elternbeiträge kommen noch dazu! Die Kirche bezahlt, wie auch in den Vorjahren, nichts.

Tangstedt bekommt eine Kinderkrippe für unter 3jährige Kinder, und der Kindergarten wird erweitert.

Dies bedeutet für die Gemeinde Baukosten von 475.000 €. In den nächsten Jahren werden wir hierfür Zuschüsse in Höhe von 124.000 € vom Land und vom Bund erhalten, wodurch sich die Kosten der Gemeinde entsprechend verringern.

Die Küchen in der Schule und im Kindergarten wurden erneuert und erweitert.

Das kostet die Gemeinde 65.000 € im Kindergarten, da der Raum zusätzlich deutlich vergrößert werden musste. Mittlerweile essen 35 Kinder im Kindergarten Mittag. Dafür reichte die kleine Teeküche nicht mehr aus. In der Schule wurden für 4.000 € eine neue Küchenzeile und entsprechende Geräte erworben und eingebaut. Mittlerweile essen hier 25 Kinder, Tendenz wie im Kindergarten steigend.

Die Kosten für die Beförderung zum Schulschwimmen werden anteilig von der Gemeinde übernommen.

Bisher mussten Eltern den Transport der Kinder zum Schulschwimmen in Ellerbek selbst organisieren. Mittlerweile werden sie, wie auch in allen Nachbargemeinden üblich, von einem Unternehmen gefahren. Die anfallenden Kosten werden von der Gemeinde bezuschusst. 1.400 € im Jahr bezahlen die Eltern selbst.

Tangstedt beschäftigt einen Jugendpfleger.

Wir haben eine neue Stelle für einen Jugendpfleger in Tangstedt geschaffen. Diese Stelle wurde zunächst befristet für zwei Jahre eingerichtet. Die Kosten teilen sich der Schulkinderbetreuungsverein (51%), der Boris Kaufmann für die Schulkinderbetreuung einsetzt, die Gemeinde (41%), die ihn mit dem Aufbau einer Jugendarbeit beauftragt hat, und der Kreis (8%), der Zuschüsse für seine Arbeit im Bereich Gewaltprävention in der Grundschule zahlt. Da der Schulkinderbetreuungsverein nicht kostendeckend arbeiten kann, gibt hier die Gemeinde neben den Elternbeiträgen zunächst zusätzliche Starthilfe.

Die Voraussetzungen für den Bau eines Kinder- und Jugendhauses werden geschaffen.

Seit Gründung des Schulkinderbetreuungsvereins 2008 wird sich die Anzahl mit 42 betreuten Kindern im nächsten Schuljahr fast vervierfachen. Der Raum im Gemeindezentrum ist dafür viel zu klein, weshalb die Schulkinderbetreuung seit August 2009 in den Räumen der Grundschule stattfindet. Aber auch die Zahl der Grundschüler steigt rapide. So werden 2011 über 115 Schüler die Grundschule besuchen. Auch die Jugendtreffs am Nachmittag werden gut angenommen, und der ehemalige Schulbetreuungs- und jetzt Jugendraum im Gemeindezentrum reicht schon heute nicht aus. Zudem ergeben sich Probleme, da das Gemeindezentrum natürlich auch noch von anderen Gruppen regelmäßig am Nachmittag genutzt wird.

Deshalb wurde die Idee geboren, ein Haus hauptsächlich für die Schulkinderbetreuung und die Jugendarbeit im Dorf zu bauen. Dafür müssen der Flächennutzungsplan für das gemeindeeigene Grundstück am Brummerackerweg geändert und ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Die Kosten für die folgenden Neuerungen fallen mit 6.000 € eher bescheiden aus:

Die Grundschule bekommt eine Schreibkraft - Der Spielplatz bekommt neue Spielgeräte - Ein geklauter Schaukelkorb wird ersetzt - Der Schul-sportplatz wird neu gestaltet

Warum setzt sich die FDP für all diese Projekte trotz der Kosten so hartnäckig ein?

- Weil wir glauben, dass sich eine Investition in unsere Jugend lohnt.
- Weil ein Ort wie Tangstedt nur mit Investitionen für Kinder und Jugendliche seine und damit unsere Zukunft sichern kann.
- Weil in der Vergangenheit vieles im Bereich Kinder- und Jugendarbeit vernachlässigt wurde. Weil auch ein Dorf wie Tangstedt hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche hat.
- Weil wir die Arbeits- und Lebensbedingungen der Tangstedter, die mit ihren Steuergeldern diese Projekte finanzieren, verbessern wollen.

Annette Berg

Die Mitglieder der Tangstedter FDP

Behm, Kirsten	505544
Berg, Annette	375072
Bittner, Bernd	24914
Casper, Bodo	552858
David, Martina	37370
Drews, Matthias	773590
Goos, Detlef	29882
Höhn, Volker	553840
Majuntke, Edith	27680
Majuntke, Manfred	27680
Müller, Steffen	585375
Wulf, Fieten	207242

Die ständigen Gäste der Tangstedter FDP

Bakenhus, Tanja	374664
Behm, Olaf	505544
Casper, Andrea	552858
Rodenberg, Kirsten	378970

FDP Tangstedt im Internet:
www.fdp-tangstedt.de

Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in Tangstedt

Vor einem Jahr wurde über das Für und Wider sowie die Kosten eines Tangstedter Jugendpflegers diskutiert. Die Idee eines Jugendpflegers für Tangstedt wurde von den Gegnern als „unnötig und purer Luxus“ abgetan. Oft wurde auch das Argument, unsere Jugendlichen hätten für so etwas keine Zeit oder durch die Einführung eines Jugendtreffs würden sich vor Allem die Rowdies zusammenschließen, angeführt. Viele sahen den Sinn und Zweck nicht, den Kindern und Jugendlichen einen eigenen Raum für zwanglose Treffen unter pädagogischer Betreuung zur Verfügung zu stellen.

Die Befürworter vertraten die Meinung, es müsse unbedingt mehr Anlaufstellen für die jungen Bürger geben – auch außerhalb der Freiwilligen Feuerwehr und des Tangstedter Sportverein. Jugendliche, die sich an Bushaltstellen trafen, waren negativ aufgefallen und der ein oder andere Friesenwall ums heimische Idyll wurde gerne um ein paar Steine abgeflacht. Den Jugendlichen sollten mehr und bessere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Dorf geboten werden, auch um eine frühzeitige Abwanderung nach Pinneberg oder gar Hamburg zu minimieren.

Im Juli 2009 waren die letzten Kritiker überzeugt, und die Gemeinderatssitzung hat einstimmig die Einstellung eines Jugendpflegers beschlossen, zunächst als einen auf zwei Jahre begrenzten Versuch.

Seit dem 1. September 2009 arbeitet Boris Kaufmann (40) als Jugendpfleger in Tangstedt und kümmert sich ausschließlich um die jüngeren Einwohner unseres Dorfes. Bevor er nach Tangstedt wechselte, war er bereits über 6 Jahre in Rellingen mit dem Jugendmobil für den Kindergarten, die Grundschule und Jugendliche im Einsatz.

Das Tangstedter Konzept nennt sich „3 in 1“ und steht für die Mitarbeit in der Grundschule (1), der Schulkinderbetreuung nach der Schule (2) und der freien Jugendarbeit am Nachmittag (3). Boris Kaufmann leitet die Schulkinderbetreuung

täglich von 12.00-16.00 Uhr mit bis zu 28 Schulkindern. In dieser Zeit werden zunächst Hausaufgaben gemacht und gemeinsam Mittag gegessen. Ab 14.00 Uhr beginnt ein täglich wechselndes Programm mit Inliner fahren, Basteln, Fotokurs, Fahrradwerkstatt und weiteren Aktivitäten. Dieses Nachmittagsprogramm ist für alle Kinder der Grundschule nutzbar.

Während der Unterrichtszeit leitet er die Projekte der 3. und 4. Klasse zum Thema Gewalt- und Suchtprävention und arbeitet hier eng mit den GrundschullehrerInnen zusammen. Bei der Gewaltprävention werden das Selbstbewusstsein sowie das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt. So werden die Grundschüler unter anderem auch auf den Wechsel zu den weiterführenden Schulen vorbereitet.

Nachmittags öffnet ab 16.00 der Jugendraum und bietet bis in die frühen Abendstunden allen Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 18 Jahren einen Anlaufpunkt zum Reden, Treffen und Spielen. Der Tischkicker sowie der Billardtisch sind ständig besetzt, die Playstation läuft manchmal heiß und oft wird auch noch die Hifi-Anlage mit Musik gefüttert. Wenn es zu laut wird, verziehen sich einige auch gerne in andere Räume und sitzen dort auf dem Fußboden, um in Ruhe Karten spielen zu können.

Schon zu Beginn seiner Amtszeit hat sich Herr Kaufmann erfolgreich um eine Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Vereinen sowie verschiedenen Jugendhilfsorganisationen bemüht. Leider ist eine Zusammenarbeit mit der Feuerwehr bislang nicht möglich gewesen, aber Herr Kaufmann gibt die Hoffnung noch nicht auf.

Boris Kaufmann hat schnell engen Kontakt zu den Kindern knüpfen können. Der große Unterschied zu Lehrern und Eltern im Umgang mit den Kindern liegt darin, dass er keine offensichtlichen Ansprüche an die Kinder und Jugendlichen hat, sodass diese viel ungezwungener mit ihm reden können. Auch Eltern haben erkannt, dass sie durch Herrn

Kaufmann einen kompetenten Gesprächspartner bekommen haben. Mehrfach wurde schon der Kontakt zu ihm gesucht, wenn familiäre Probleme immer massiver wurden.

Da sich der Verein „Provinzialischer Helfer e.V.“ für das Projekt „3 in 1“ interessiert, sind schon Spenden von über 2400,- eingegangen. Die zweckgebundene Summe kam sofort den Kindern zugute, z.B. durch Anschaffung eines Videobeamers, einer Leinwand und eines Billardtisches.

Leider hat sich durch einen Artikel im Pinneberger Tageblatt, worin die Möglichkeit der Weiterfinanzierung des Jugendpflegers in Tangstedt massiv in Frage gestellt wurde, die Spendenfreudigkeit des „Provinzialischer Helfer e.V.“ auf Null gesenkt. Es wird kaum möglich sein, weiterhin Spenden für das Projekt „3 in 1“ zu erhalten, wenn Tangstedter Politiker die Kinder- und Jugendarbeit öffentlich in Frage stellen. Verwunderlich war der besagte Artikel besonders vor dem Hintergrund, dass vor nicht mal 12 Monaten einstimmig für die Einstellung eines Jugendpflegers gestimmt wurde.

Das Fazit nach wenigen Monaten Kinder- und Jugendarbeit durch Boris Kaufmann ist durchweg positiv. Die Zahl der zu betreuenden Kinder in der

Schulkinderbetreuung wird von 28, nach den Sommerferien, auf über 42 Kinder ansteigen. Dies ist nicht nur die Folge einer gesellschaftlichen Weiterentwicklung, sondern auch ein Verdienst der anspruchsvollen Arbeit der qualifizierten Betreuer.

Vom Zulauf bei den Nachmittagsaktionen von Tangstedts Jugendpfleger können viele berichten. An fünf Tagen in der Woche tummeln sich jeweils zwischen 10 und 30 Kinder im Gemeindezentrum. Das bekommen auch die zeitgleich bestehenden Treffen von diversen Senioren-Gruppen zu spüren. Durch die Menge der Kinder und Jugendlichen ist natürlich der Lautstärkepegel für Dritte fast unerträglich. Über eine Lösung des Raumproblems wird zurzeit diskutiert, zumal niemand beabsichtigt, die schon lange stattfindenden Treffen der Senioren aus dem Gemeindezentrum zu vergraulen.

Der parteiübergreifende Arbeitskreis „Kinder- und Jugendhaus“ sucht nach finanzierbaren Möglichkeiten die Jugendarbeit unter einem Dach mit der Schulkinderbetreuung unterzubringen. Bei dem bestehenden Haushaltsdefizit ein schweres aber nicht unmögliches Unterfangen.

Kirsten Rodenberg und Martina David

Erweiterung unseres Gewerbegebietes

Im Frühjahr wurde der dritte Versuch unternommen, die Landesplanung von der Notwendigkeit einer Erweiterung und der direkten Anbindung unseres Gewerbegebiets an die Kreisstraße zu überzeugen, erneut mit negativem Ausgang. Zwar billigt man Tangstedt eine Erweiterung des Gewerbegebietes für Tangstedter Betriebe zwischen Heidehofweg und Battelsweg zu, ohne aber die Notwendigkeit einer direkten Anbindung an die K 6 zu sehen. Dies muss im Hinblick auf die Wohnbebauung und die schwierige Einfahrt von der Dorfstraße in den Heidehofweg aber ein Ziel der Gemeinde bleiben.

Die Alternative einer möglichst kurzen und damit kostengünstigeren Zufahrt zur K 6 ist ebenfalls gescheitert, da ein dafür notwendiger Grundstückserwerb nicht möglich war. Da das Ziel der neuen Landesregierung ist, die Ansiedlung von Gewerbebetrieben auch außerhalb von Entwicklungsachsen zu ermöglichen, muss auf politischem Wege versucht werden, dies auch für Tangstedt durchzusetzen.

Detlef Goos

Der Tangstedter Haushalt 2010

Der Tangstedter Haushalt 2010 ist durch eine erhebliche Schiefelage gekennzeichnet. Nur 75 % unserer Ausgaben sind durch Einnahmen gedeckt, wobei das Problem in erster Linie bei den infolge der Wirtschaftskrise niedrigen Einnahmen liegt (21 % weniger), zum geringeren Teil bei den Ausgaben (+ 11%). Eine einmalig höhere Gewerbesteuerzahlung vor zwei Jahren hat unsere so genannte „Finanzkraft“ so gesteigert, dass einerseits das Land seine Zuweisungen stark gekürzt hat und andererseits die Umlagen an Kreis und Amt entsprechend gestiegen sind. Dies wird sich im kommenden Jahr normalisieren. Kurzfristig nicht normalisieren werden sich die geringeren Einnahmen aus Einkommensteuer und vor allem Zinsen auf unsere Rücklagen, so dass ein Haushaltsausgleich auch in den kommenden beiden Jahren nicht möglich sein wird.

An Investitionen sind für 2010 geplant bzw. schon durchgeführt:

Ausbau Große Twiete	610 T
Anbau Markus-Kindergarten	540 T
Neubau Brücke 2. Umlaufgraben Wulfsmühle	105 T
Neugestaltung Ablauf Rückhaltebecken Eiser	72 T
Sanierung Pinnau-Brücke	70 T
3 Bushaltestellen mit Unterständen	52 T
Eventueller Baubeginn Jugendhaus	50 T
Baumaßnahmen Breitbandversorgung (Teil)	27 T
Grunderwerb + Bauhof-Ausstattung	20 T
Gesamtbetrag	1.546 T

Die Rücklagen Tangstedts betragen Anfang dieses Jahres 5.200 T , bei Durchführung aller geplanten Investitionen und nach Ausgleich des Defizits werden sie Ende des Jahres etwa 3 Millionen Euro betragen. Diese Situation zwingt für die kommenden Jahre zu äußerster Sparsamkeit bei den laufenden Ausgaben. Hier sind zurzeit die Ausgaben für die nicht gedeckten Kosten des Markus-Kindergartens infolge der stärkeren Auslastung (mehr Personal) am stärksten gestiegen, aber auch die Planung für die Gewerbegebiets-Erweiterung und die Erneuerung der Heizung in der Schule schlagen kräftig zu Buche. Es ist zu fordern und zu hoffen, dass Bund und Länder die generell schwierige Finanzsituation der Kommunen durch entsprechende Maßnahmen (höhere Zuweisungen) abfedern werden und damit auch der Tangstedter Haushalt wieder ins Gleichgewicht gebracht werden kann.

Detlef Goos

Einnahmen	2010 T€	Differenz zum Vorjahr
Gewerbesteuer	375	- 25
Grundsteuern	264	-
Hundesteuer	6	-
Zinserträge	45	- 210
Konzessionsabgabe Strom	64	- 1
Konzessionsabgabe Gas	5	-
Zwischensumme eigene Einnahmen	759	- 236
Einkommensteuer-Anteil	827	- 93
Schlüsselzuweisungen (Land)	141	- 154
Familienlastenausgleich	97	4
Umsatzsteuer	17	-
Zwischensumme Zuweisungen	1.082	- 243
Summe der Einnahmen	1.841	- 479
Fehlbetrag	616	- 727
Kontrolladdition (=Ausgaben)	2.457	

Ausgaben	2010 T€	Differenz zum Vorjahr
Gewerbesteuer-Umlage	86	- 50
Kreisumlage	728	97
Amtsumlage	299	34
Zwischensumme Umlagen	1.113	81
Grundschule Tangstedt	132	56
Schulkinderbetreuung	17	-
auswärtige Schulen + Schülerbeförd.	209	2
Markus-Kindergarten	244	90
auswärtige Kindergärten	13	- 1
Zuschuss Tagesmütterbetreuung	11	3
Jugendarbeit + Spielplätze	29	12
Kultur + Senioren + Wohlfahrt	10	-
Gemeindebücherei	4	-
Sportanlagen + Zuschuss TSV	51	- 11
Feuerwehr	68	-
Bauhof (Personal)	137	- 4
Gemeindestraßen	91	- 22
Straßenbeleuchtung	31	2
Winterdienst, Straßenreinigung	7	3
B-Pläne + Breitbandplanung	85	65
Regenwasserentsorgung	50	- 48
Gemeindezentrum	62	19
Gemeindeorgane + -gebäude	48	1
Hartz iV	14	-
Naturschutz + Sonstiges	19	-
Wasserzweckverbände	12	-
Zwischensumme eigene Ausgaben	1.344	167
Summe der Ausgaben	2.457	248

Ausbau der Großen Twiete

Wir haben den 13. Mai 2010, es ist Himmelfahrt, und ich habe mir für heute vorgenommen, noch einmal durch die Große Twiete zu laufen. Ich wohne zwar nicht in dieser Straße, aber in den letzten Jahren hatte ich viel mit dieser Straße zu tun, und ich werde heute von ihr Abschied nehmen. Abschied von einer Straße, die vor ca. 30 Jahren so hergestellt wurde, wie ich sie jetzt vorfinde.

Von der Dorfstraße kommend biege ich in die Große Twiete ein. Dabei fällt mir sofort auf, dass rechts zwei Lieferwagen und drei PKW parken. Auf der anderen Seite stehen vier PKW. Da es keinen Fußweg gibt, gehe ich auf der Straße an den geparkten Fahrzeugen vorbei. Die Große Twiete ist etwa 800 m lang, und überall stehen mal links, mal rechts PKW auf dem Seitenstreifen. Die Seiten bestehen teilweise aus einer Rasenfläche oder sind sandig ohne Grün. Streckenweise gibt es auch noch Gräben, mal links-, mal rechtsseitig. Da alle Anwohner wissen, dass bald fast die gesamte Fläche bearbeitet wird, wurde hier auch kaum noch etwas für die Pflege getan. Die Straße selbst ist asphaltiert und hat an beiden Seiten große Abbrüche und ausgefahrene Löcher. Auch die Straßendecke hat durch den langen, frostigen Winter arg gelitten. Beim Storchennest macht die Straße eine 90 Grad Biegung nach rechts, und auf diesem Teilstück bis zur Mühlenstraße haben die Vorarbeiten schon begonnen.

Ich lebe seit 1977 in Tangstedt und habe nie etwas von einem Unfall in der Großen Twiete gehört. Das ist sehr bemerkenswert und ein Beweis für die Rücksichtnahme der Anlieger. Auch der Durchgangsverkehr muss seinen Beitrag dazu geleistet haben.

Über zwei Jahre wurde intensiv mit den Anwohnern, der Interessengemeinschaft Ausbau Große Twiete um Herrn Dr. Heinemann, im Bau-, Wege- u.

Umweltausschuss und in der Gemeindevertretung über die Art des Ausbaues diskutiert. Gleichzeitig hat das Ingenieurbüro Dänekamp & Partner die Ideen und Vorschläge umgesetzt und immer wieder neue Zeichnungen vorgelegt.

Nach einer weiteren Begehung zusammen mit den Bürgern, der Polizei und Frau Schwarz vom Fachdienst Straßenbau des Kreises Pinneberg trafen sich am 20. November 2009 Bürger, Gemeindevertreter und Planer zu einem abschließenden Info-Abend. Das Ergebnis der vielen Sitzungen war: Die Große Twiete behält ein einheitliches Niveau ohne Bordsteinkanten. Auf der rechten Seite, von der Dorfstraße kommend, wird ein rot gepflastertes 1,50 Meter Gehweg angelegt. Eine flache Ablaufrinne für Regenwasser trennt die Fahrbahn nur optisch vom Gehweg.

Erfreulich für die Anwohner ist, dass durch Berechnung der Firma Gekom die anteiligen Kosten schon vor Baubeginn in etwa geschätzt werden konnten. Zum Abschluss der Versammlung am 20. 11. 2009 wurden der Bürgermeister und die Gemeindevertretung von den Bürgern für ihre Zusammenarbeit gelobt.

Darüber haben wir uns sehr gefreut, denn es war immer unser Ziel, die Bürger bestmöglich zu informieren und ihre Wünsche, soweit möglich, zu berücksichtigen und einzubeziehen.

Wenn ich, wahrscheinlich im Herbst 2010, nach Fertigstellung wieder durch die Große Twiete gehe, bin ich sicher, einen gelungenen Ausbau und eine ansehnliche Straße vorzufinden.

Manfred Majuntke
Fraktionsvorsitzender
Vorsitzender des Bau-, Wege- und
Umweltausschusses

IMPRESSUM:

Herausgeber: FDP Tangstedt · Erscheinungsdatum: Juli 2010 · Auflage 1000 · www.fdp-tangstedt.de

Satz/Druck: HSH Print+Logistics GmbH · Rosenstraße 11 · 20095 Hamburg · Tel.: 040 3333-10472 · office@fms-print.de

Kurz und Knapp aus der Gemeinde

Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Soziales

- Bereits 42 Anmeldungen beim „Schulkinderbetreuung Tangstedt e.V.“ für das Schuljahr 2010/2011; der Verein bietet u.a. seit September 2009 ein offenes Nachmittagsprogramm für Kinder im Rahmen der Schulkinderbetreuung an.
- Seit September 2009 Einrichtung einer neuen fünften „Elefantengruppe“ im Kindergarten; damit besuchen derzeit 97 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren den Kindergarten.
- Nach langem und frostigem Winter konnte das Richtfest für den Anbau der Krippe im Kindergarten am 28. Mai 2010 stattfinden.
- Der Ausschuss thematisiert aktuell die Gründung eines Seniorenbeirats für die Gemeinde Tangstedt und wird dazu demnächst eine Informationsveranstaltung durchführen.
- Jugendpfleger für Tangstedt seit 01. September 2009, u.a. mit regelmäßigem Jugendtreff im Gemeindezentrum.

Bau-, Wege- und Umweltausschuss

- Der Ausbau der Großen Twiete hat begonnen.
- Fertigstellung der Sanierungen der Brücken „Wulfsmühle“ und „zweiter Umlaufgraben“.
- Umgestaltung des Schulsportplatzes am Brummerackerweg im Zuge der Erweiterung des Kindergartens zur Schaffung von Krippenplätzen; insbesondere Schaffung eines Beach-Volleyballfeldes durch die Gemeindemitarbeiter mit den Maßen 8 x 16 Meter.
- Aufstellen einer Hundekotstation am Schulsportplatz am Brummerackerweg.
- Innerhalb des Bau-, Wege- und Umweltausschusses sind aktuell 3 Arbeitskreise (jeweils paritätisch besetzt mit Mitgliedern der CDU- und FDP-Fraktion) aktiv:
 - der Arbeitskreis **„Breitbandkabel“** wird zeitgleich durch ein Ingenieurbüro zu selben Thematik beraten
 - der Arbeitskreis **„Energiekonzept“** untersucht mit professioneller Unterstützung praktikable

und finanzierbare Möglichkeiten, zukünftig innerhalb der Gemeinde Energie einzusparen

- der ebenfalls einstimmig gegründete Arbeitskreis „Jugendhaus“ prüft derzeit bauliche und finanzielle Möglichkeiten der Errichtung eines Jugendhauses

Sonstiges

- Zur Einwohnerversammlung am 14. Juni 2009 kamen circa 150 interessierte Tangstedterinnen und Tangstedter.
- Das Amt Pinnau nutzt zukünftig das Ratsinformationssystem ALLRIS, um Informationen rund um die Kommunalpolitik für Bürgerinnen und Bürger online zugänglich zu machen – alles weitere über www.amt-pinnau.de.
- Zum ersten öffentlich stattfindenden Neujahrsempfang der Gemeinde konnte der Bürgermeister über 90 Gäste begrüßen.
- Neben Frau Osoling und Frau Deggert, die auf dem Ehrenempfang der Gemeinde am 28. März für ihren jahrelangen Dienst in der Schulkinderbetreuung vom Bürgermeister geehrt wurden, erhielten auch unsere drei Gemeindemitarbeiter Jan Waßkinel, Karsten Patelschick und Guido Reul eine Anerkennung wegen ihres verlässlichen Einsatzes im diesjährigen schweren Winterdienst.
- Auf dem von der FDP am 15.05.2010 im Gemeindezentrum veranstalteten Kinder-Puppentheater konnten über 50 große und kleine Zuschauer begrüßt werden.
- NDR 1 Welle Nord war am 05.05.2010 mit der Sendung „Schleswig-Holstein Topographie“ in Tangstedt zu Gast; beim „Talk op platt“ waren u.a. Bürgermeister Dettlef Goos, Büchereileiterin Henriette Krohn, Jugendpfleger Boris Kaufmann und TSV Urgestein Fieten Wulf mit dabei (**Übertragung war am 25.05.2010**).
- Das Amt Pinnau und die Gemeinde Rellingen prüfen derzeit Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit in der Verwaltung.

Kirsten Behm